D-02-030 Vertrauen wiederherstellen: Sicherheit für alle Menschen in NRW

Antragsteller*in: Kerstin Kirchhofer (KV Duisburg)

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 30 bis 31 einfügen:

3. den Ausbau des Einsatztrainings der Polizei NRW mit Fokus auf den Umgang mit Menschen in psychischen Ausnahmesituationen weiter voranbringen. Darüber hinaus müssen Interventionsnetzwerke mit psychologischen und medizinischen Einrichtungen geschaffen werden,

Begründung

Die Vielzahl an polizeilichen Einsätzen mit Menschen in psychischen Ausnahmesituationen ist primär Ausdruck eines nicht ausreichend funktionierenden Gesundheitssystems. Wären diese Menschen in adäquater medizinischer oder psychologischer Versorgung, würde es weniger oft zu solchen Einsätzen kommen.

Die Polizei kann also nicht als Ersatz für eine gute Gesundheitsversorgung in Regress genommen werden.

Eine Schulung von Polizist:innen im Umgang mit Menschen in psychischen Ausnahmesituationen ist notwendig und sollte durch geschultes Fachpersonal erfolgen, kann dieses aber nicht ersetzen.

Da oft die bloße Anwesenheit von uniformierten Kräften ausreicht, um bei Menschen Angst und eine Verstärkung des Krankheitsbildes hervorzurufen, sollte das Interventionsnetzwerk einen Schritt weiter gehen und Rufbereitschaften für geschultes Personal zu entsprechenden Einsatzanlässen zum Ziel haben.

Unterstützer*innen

Martha Schuldzinski (KV Düsseldorf); Carsten Binder (KV Duisburg); Melanie Ellberg -Koch (KV Duisburg); Manfred Berns (KV Duisburg); Andrea Lutz (KV Duisburg); Deborah Rapp (KV Duisburg); Vera Kropp (KV Duisburg); Ulrike Tadema (KV Duisburg); Günther Bunte-Esders (KV Düsseldorf); Dirk Hähnel (KV Duisburg); Claudia Wiese (KV Leverkusen); Ina Besche-Krastl (KV Mettmann); Katrin Lukowitz (KV Rhein-Kreis-Neuss); Roland Hübner (KV Düsseldorf); Inga Loke (KV Lippe); Anke Nübold (KV Düsseldorf)